

Termine

Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar 2016 Sexagesimä
Wochenspruch: Hebräer 3, 15
18:00 Uhr Lützel-Wiebelsbach – „Owwends uffm Bäisch“
Musikalischer Gottesdienst mit Jürgen Werth

Sonntag, 07. Februar Estomihi
Wochenspruch: Lukas 18, 31
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach
10.30 Uhr Rimhorn

Sonntag, 14. Februar Invokavit
Wochenspruch: 1. Johannes 3, 8b
09.00 Uhr Rimhorn
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach

Sonntag, 21. Februar Reminiszere
Wochenspruch: Römer 5, 8
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)

Mittwoch, 24. Februar
17.00 Uhr Rimhorn - Mittwochsandacht (Pfr. Stein)

Sonntag, 28. Februar Okuli
Wochenspruch: Lukas 9, 62
18:00 Uhr Lützel-Wiebelsbach - „Owwends uffm Bäisch“
Musikalischer Abendgottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 04. März Weltgebetstag
19.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach
Gottesdienst in der Katholischen Kirche

Sonntag, 06. März Lätare
Wochenspruch: Johannes 12, 24
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)

Sonntag, 13. März Judika
Wochenspruch: Psalm 33, 12
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach
10.30 Uhr Rimhorn

Sonntag, 20. März Palmsonntag
Wochenspruch: Johannes 3, 14.15
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)

Dienstag, 22. März
17.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach, Kath. Kirche
Ökumenischer Kreuzweg-Gottesdienst (Pfr. Stein)

Mittwoch, 23. März
17.00 Uhr Rimhorn - Mittwochsandacht
mit Ökumenischem Kreuzweg (Pfr. Stein)

Die Gottesdienste an Ostern finden Sie in der Rubrik „Ausblick“!

Termine

Gruppen und Kreise

Frauenkreis im Gemeindesaal Rimhorn
um 14.30 Uhr im Februar am 03., 17. und 24. Im März am 02., 09.,
16. und 23.

Frauentreff im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
um 14.30 Uhr im Februar am 15. und 29. Die Termine für März
werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Teenkreis im Gemeindesaal in Rimhorn
18. Februar; 03. und 24. März

Jungschar im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
immer freitags um 15.00 Uhr - *nicht in den Ferien*

Kindergottesdienst in Lützel-Wiebelsbach
28. Februar und 13. März um 10.00 Uhr.

Kindergottesdienst in Rimhorn
Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Geburtstage

Über den Tellerrand



Höchst Neu gewählter Dekan des Evangelischen Dekanats Odenwald ist Dr. Karl-Heinz Schell. Die Synode des regionalen Kirchenparlaments sprach sich bei ihrer konstituierenden Tagung im Kloster Höchst bereits im ersten Wahlgang mit deutlicher Mehrheit für ihn aus; ebenfalls kandidiert hatten Annette Herrmann-Winter (Michelstadt) und Andreas Höfeld (Erbach).

Dr. Karl-Heinz Schell stammt aus dem Westerwald. Der 55-Jährige, der bereits von 1999 bis 2005 Dekan im Dekanat Selters (Westerwald) gewesen war, wirkte von 2007 bis 2015 als Auslandspfarrer für die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Peking (China). In seiner Vorstellung vor dem regionalen Kirchenparlament beschrieb er das attraktive Spannungsfeld zwischen Großstadt, Ausland und dörflicher Heimat in Westerwald oder Odenwald. Als Dekan wolle er im Odenwald auf Schatzsuche gehen: schöne Kirchen, reiche Kirchenmusik, viel Engagement gebe es hier zu entdecken. Mit Blick auf die großen kirchlichen Themen sagte der promovierte Theologe: „Unser Glaube braucht in Zukunft besondere Aufmerksamkeit“; als Beispiel nannte er die Felder Bildung, Diakonie, Gottesdienst und Gemeinschaft. Dabei gelte es zunächst, „das scheinbar Selbstverständliche wahrzunehmen und schätzen zu lernen“. Als besonderes Ziel der kommenden Jahre benannte der neu gewählte Dekan, das Kloster Höchst zu einem geistlichen Zentrum weiterzuentwickeln. Der Dekan ist unter anderem Dienstvorgesetzter der Pfarrerinnen und Pfarrer in den 25 Dekanatskirchengemeinden zwischen Breuberg im Norden und Neckarsteinach im Süden; außerdem repräsentiert er die Kirchenleitung vor Ort. Die Amtszeit dauert sechs Jahre.

Als Präses wiedergewählt wurde Jan Heidrich (Michelstadt), als stellvertretenden Dekan wählte die Synode Pfarrer Reinhold Hoffmann (Rothenberg) wieder, der dieses Amt auch in den vergangenen Jahren innehatte.

In den Dekanatsynodalvorstand gewählt wurden Pfarrer Christian Hamilton (Kirchbrombach), Dr. Gabriele Hauer (Neckarsteinach), Axel Muhn (Bad König), Jörg Rast (Weiten-Gesäß), Pfarrer Carsten Stein (Rimhorn/Lützel-Wiebelsbach) und Stefan Tragiser (Beerfelden). Als Vertreter in die Landessynode wurden Alexander Englert, Jan Heidrich und Pfarrerin Kerstin Peiper gewählt.

Bernhard Bergmann

Zu guter Letzt

noch einmal das Thema:
„Neues Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach“

Vor über zwei Jahren kam die Idee auf, das alte Gemeindehaus an der Seckmauerer Straße durch ein neues an der Kirche zu ersetzen. Seitdem sind viele Gedanken ausgetauscht, Planungen gemacht, Gespräche geführt und Kalkulationen aufgestellt worden. Damit dieses Projekt überhaupt realistisch werden konnte, brauchten wir ein gutes Konzept, ein passendes Grundstück, eine solide Finanzierung, Genehmigungen der Kirchenverwaltung und einen Käufer für das alte Gemeindehaus. Jetzt haben wir alles und können loslegen. Doch jetzt haben sich einige Gemeindeglieder und Lützelbacher Bürger mit einer Unterschriftenliste gegen das Projekt ausgesprochen. Sie halten den Neubau an der Kirche für ein unnötiges und geld-verschwenderisches Projekt.

Wichtig ist uns: es geht keinesfalls darum, ein funktionsfähiges Gebäude einfach durch einen modernen Protzbau zu ersetzen. Vielmehr leiteten uns von Anfang an zwei Feststellungen:

1. Aufgrund der relativ schlechten Ausnutzung und der konzeptionellen Nachteile des augenblicklichen Gemeindehauses halten wir es nicht für vertretbar, weiterhin viel Geld in die Unterhaltung und Bewirtschaftung dieses Gebäudes zu stecken.

2. In oder an unserer Kirche, die mit den in ihr stattfindenden Veranstaltungen jetzt und in der Zukunft das Zentrum der Gemeindegemeinschaft bildet, fehlt wichtige Infrastruktur: Toiletten, fließend Wasser, Küche, Lagerraum, Sakristei, Versammlungsfläche...

Daraus ergab sich die Lösung, sich von dem Bisherigen zu trennen und etwas Neues (überhaupt nicht groß, aber zweckmäßig) direkt bei der Kirche zu errichten.

Dabei waren wir die ganze Zeit auch offen für Überlegungen, für die vorhandenen Gebäude Gemeindehaus und Friedhofshalle gemeinschaftlich (also mit der Kommune zusammen) Konzepte zu entwickeln, um - ohne Errichtung eines weiteren Gebäudes - beide erhalten und wirtschaftlich sinnvoll nutzen zu können. Doch diese Vorstöße fanden bislang wenig Resonanz. Also hatte der Kirchenvorstand sich dazu entschlossen, die allein-kirchengemeindliche Lösung anzugehen.

Wir sind überzeugt davon, dass dieses Konzept für die zukünftige Arbeit der Kirchengemeinde die richtige Weichenstellung ist. Aber natürlich wünschen wir uns Akzeptanz und Begeisterung dafür auch außerhalb des Kirchenvorstandes. Daran werden wir arbeiten. Wir bleiben mit allen, die an dem Thema interessiert sind, im Gespräch. Und klar ist auch: wir setzen nur das um, was sinnvoll und finanzierbar ist.

Pfarrer Carsten Stein
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Evangelische Kirchengemeinden
Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach

's KEJCHEBLÄDCHE



Impressum

's KEJCHEBLÄDCHE ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach, erscheint 1-2 mal monatlich und wird an alle evangelischen Haushalte und an Interessierte verteilt. Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende von 10 € pro Jahr.

Redaktion: Kerstin Schott, Pfarrer Carsten Stein (V.i.S.d.P.)
Layout: Jan Weber - JW Media, Brombachtal
Druck: Druckerei Volkhardt Caruna Medien, Amorbach

Gemeindebüro
Seckmauerer Straße 30
64750 Lützelbach
Sekretärin Kerstin Schott
Telefon: 06165/301677
Fax: 06165/301698
Email: pfarramt_rimhorn_luetzelbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Di. + Do. 10-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr

Pfarramt
Kirchstraße 4
64750 Lützelbach
Pfarrer Carsten Stein
Tel: 06165/2501
Fax: 06165/301698
Email: stein.c@t-online.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Andacht

„Wir schaffen das!“

Was für eine Aussage, was für eine Ansage! Worte, an denen sich augenblicklich die Nation spaltet. Die einen halten sie für naiv, ja geradezu gefährlich. Realitätsfremd sei es doch, im Hinblick auf schwer zu kalkulierende Herausforderungen einen positiven Ausgang zu prognostizieren. Den anderen machen diese Worte Mut. Mut, voran zu gehen und zuversichtlich nach vorne zu blicken. Sich nicht von Angst und Sorgen ins Bockshorn jagen zu lassen, sondern tatkräftig anzupacken. Nicht unüberwindbare Probleme zu sehen, sondern Aufgaben, die bewältigt werden können.

Mir gefällt diese zweite Sichtweise. Weil sie sich nicht von der Angst leiten lässt, sondern vom Vertrauen. Und als Christen haben wir allen Grund zu Vertrauen. Nicht darauf, dass alles so wird, wie wir es uns vorstellen. Oder dass alles Gold wird, was wir anpacken. Aber darauf, dass es „richtig“ wird. Dass es so wird, wie Gott es will. „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“ sagt Jesus zu einem Mann, der ihn fragt, ob er seinen Sohn von einer schrecklichen Krankheit heilen kann. (Mk 9,23) Jesus macht deutlich, dass es nicht um Können, sondern um Vertrauen geht. Vertrauen in den eigenen Willen und in Gottes Kraft.



Dort, wo Menschen sich an Gottes Wort orientieren und nach seinem Willen leben, dort werden ihnen „alle Dinge zum Besten dienen.“ (Rom 8,28) Und Menschen in Not zu helfen - das ist wahrlich nach Gottes Willen. Gastfreundlich zu sein, hilfsbereit und freundlich. Christen müssen deswegen nicht dumm sein. Sie müssen sich weder ausnutzen noch über den Tisch ziehen lassen. Und doch ist Nächstenliebe oberste Christenpflicht. Wo Menschen sich solidarisch zeigen mit anderen Menschen, wird sich der Menschen-liebende Gott nicht lumpen lassen. Da wird er mit Segen nicht sparen. Da wird er Großes geschehen lassen. Dinge, über die wir uns im Rückblick nur wundern können.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir diesen Glauben und dieses Vertrauen in Gott immer wieder neu aufbringen. In den großen Herausforderungen unserer Zeit genauso wie in den großen Herausforderungen unseres persönlichen Lebens. „Wir schaffen das!“ ist eine gute Einstellung. Nicht weil wir so toll sind. Sondern weil wir so einen tollen Gott haben. Also: weniger schimpfen und Angst verbreiten, mehr danken und Mut machen!

Herzlichst,

Jhr Pfr. Carsten Stein

Aktuelles

Neue Gottesdienstformen

Seit einiger Zeit schon feiern wir ja einmal monatlich einen gemeinsamen Abendgottesdienst für beide Gemeinden - in der Regel am letzten Sonntag des Monats. Das wollen wir auch so beibehalten, allerdings mit einer stärkeren Profilierung. So soll dieser Gottesdienst in lockerer Form gestaltet sein und einen musikalischen Schwerpunkt bekommen. Dazu werden wir uns immer wieder besondere Gäste einladen: Liedermacher, Instrumentalisten, Chöre, Solisten, Bläsergruppen... Und dieser Gottesdienst soll jetzt nicht mehr zwischen den beiden Kirchen wechseln, sondern immer in der Lützel-Wiebelsbacher Kirche stattfinden. Denn dort ist mehr Platz - für Musiker und Besucher.

Unter dem Titel „Owwends uffm Baisch“ erwarten uns 2016 also besondere Gottesdienste.

Los geht's am **31. Januar** mit dem Journalisten und **Liedermacher Jürgen Werth**, von dem unter anderem auch das bei uns viel gesungene Lied „Du bist Du“ stammt. Am **28. Februar** gibts eine **musikalische Abendmahlsfeier**. Am **24. März**, dem Gründonnerstag, wird uns der Journalist und **Liedermacher Christoph Zehendner** mit dem Passionskonzert „Ganz nah“ erfreuen.



Und in Rimhorn? Da soll es ab diesem Jahr jeden Monat einmal eine **Wochenmitte-Andacht** geben, und zwar in der Regel **am letzten Mittwoch im Monat** um 17 Uhr. Mitten in der Woche, nach einem Arbeitstag aber noch vor dem Abend, für eine gute halbe Stunde zur Ruhe kommen, beten, singen, Zuspruch erfahren. Dazu sind alle Interessierten aus Rimhorn, Lützel-Wiebelsbach oder darüber hinaus herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine: 27. Januar, 24. Februar, 23. März.

Rückblick

Impressionen vom Krippenspiel

der Konfirmanden in Lützel-Wiebelsbach...



...und der Kindergottesdienst-Kinder in Rimhorn.



Rückblick

20 Jahre Frauentreff Lützelbach



Seit 1995 besteht in unserer Kirchengemeinde der „Frauentreff“. Damals als Nachfolger der „Frauenhilfe“ von Pfarrer Hansen gegründet, hat diese Gruppe auch heute nichts an seiner Bedeutung verloren. Hier treffen sich Frauen aus unserer Gemeinde alle 14 Tage zu den unterschiedlichsten Aktivitäten. Bibelgespräche und gemeinsames Singen und Beten gehören ebenso zum Programm wie Ausfahrten und gemütliches Beisammensein.

Unter dem Vorsitz von Hilde Präger und anschließend Helga Gärtner gestaltete sich dieser Frauentreff zu einer festen Gemeinschaft gleichgesinnter christlicher Frauen. Ein guter Grund also, allen Beteiligten zu diesem 20jährigem Jubiläum ein herzliches Dankeschön zu sagen. Das tat Pfarrer Stein mit tiefer Überzeugung - persönlich und im Namen des Kirchenvorstandes. Auch die amtierende Vorsitzende Christel Orth würdigte das Engagement aller Frauen und die besonderen Leistungen einzelner.



Joachim Gudra

Sternsinger am 10. Januar in Rimhorn



Auch in diesem Jahr hat sich unsere Rimhorer Kirchengemeinde wieder an der Sternsinger-Aktion der Katholischen Kirche beteiligt. Unter der Leitung von Annette Martin waren am 10. Januar wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche im Ort unterwegs, nachdem Sie in einem von Prädikant Clemens Fricke gehaltenen Gottesdienst feierlich ausgesandt wurden. Knapp 1.200,-€ haben die Sternsinger gesammelt! „Respekt!“ Und: „Vielen Dank“ allen Spendern! Ein besonderer Dank ging an Christina Müller, die seit 25 Jahren bei den Sternsängern mitmacht.

Ausblick

Weltgebetstag der Frauen am 4. März



In vielen Ländern feiern Menschen am Freitag, dem 4. März 2016 den ökumenischen Gottesdienst von Christinnen aus Kuba. Sein Thema: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“.

Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt. Christopher Kolumbus schwärmte 1492 von dem subtropischen Klima und den langen Stränden. Mit den Zuckerrohr- und Tabakplantagen ist die Insel ein Naturschauspiel und ein Urlaubsparadies.

In Kuba sind seit 500 Jahren Menschen zugewandert. Jeder Einwanderer hat seine eigene kulturelle und religiöse Prägung mitgebracht.

Seit der Revolution 1959 sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt. Jedoch im privaten Alltag klaffen Ideal und Wirklichkeit weit auseinander. Tatsächlich herrschen patriarchale Rollenbilder. Die meisten berufstätigen Kubanerinnen sind ebenfalls verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege der Angehörigen. In der Zeit dieses gesellschaftlichen Umbruchs steht das Land aus der Karibik im Mittelpunkt des Weltgebetstages 2016.

In der Katholischen Kirche in Lützelbach werden wir am Freitag, dem 4. März 2016, ab 19:00 Uhr den von kubanischen Christinnen verfassten Gottesdienst feiern.

Gottesdienste an Ostern

Donnerstag, 24. März Gründonnerstag

Spruch: Psalm 111, 4
19.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach - Passions-Konzert mit Christoph Zehender und Band

Freitag, 25. März Karfreitag

Spruch: Johannes 3, 16
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)

15.00 Uhr Rimhorn – Andacht zur Todesstunde mit Abendmahl (Pfr. Stein)

Sonntag, 27. März Ostersonntag

Spruch: Offenbarung 1, 18
06.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein) anschließend Osterfrühstück

10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) mit Abendmahl

Ausblick

Bekannte Liedermacher zu Gast

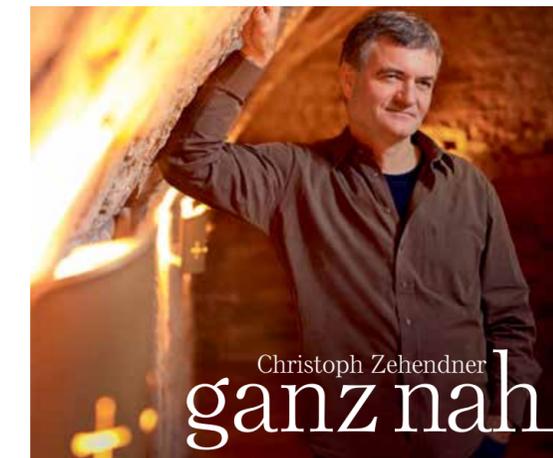
Sonntag, 31. Januar 2016, 18.00 Uhr, Evangelische Kirche Lützel-Wiebelsbach „Owwends uffm Baisch“



Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Buchautor und Liedermacher Jürgen Werth, ehemaliger Direktor des Evangeliums-Rundfunk (ERF) in Wetzlar. Jürgen Werth wird singen, erzählen, beten, Mut machen, begeistern. „Danken tut gut“ - so lautet der Titel seines aktuellen Buches. Und dieses Motto wird sich auch als roter Faden durch den Gottesdienst ziehen.

Gründonnerstag, 24. März 2016, 19.00 Uhr, Evangelische Kirche Lützel-Wiebelsbach

„Owwends uffm Baisch“



Ganz nah - Lieder und Gedanken zur Passionszeit Christoph Zehendner mit Uli Schwenger (Piano), Torsten Harder (E-Cello) und Daniel Schwenger (Percussions)

Ein nachdenklicher „Augenzeugen“-Bericht über Leiden und Sterben Jesu, über seinen Tod und seine Auferstehung. Bekannte und weniger bekannte Lieder und Choräle zum Zuhören und Mitsingen, eindrückliche Instrumentalstücke und Bibeltex-te aus dem Alten und dem Neuen Testament führen in die Passionszeit ein. Am Ende bleiben Freude, Staunen und Dankbarkeit über den Gott, der seinen Menschen aus Liebe ganz nah gekommen ist.